





# INHALT



Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden ·····	6
Bericht des Vorstandes ·····	8
Der Schwesternverband in den Regionen ·····	14
Unsere Standorte ·····	14
Unsere Dienste im Überblick ·····	16
Südbaden ·····	22
Main-Tauber ·····	24
Eifel ·····	26
Hunsrück-Pfalz ·····	29
Saarland ······	30
Der Schwesternverband als Arbeitgeber	36
Zahlen & Fakten ·····	43
Der Schwesternverband in Zahlen ·····	44
Entwicklung Bilanzsumme	44
Umsatzentwicklung Konzern ·····	44
Investitionsvolumen 2011 bis 2018 ······	45
Aktuelle Platzzahlen ·····	45
Was Sie noch nicht über den	
Schwesternverband wußten	46
Personenverzeichnis ·····	48
Die Unternehmensstruktur ·····	50
Impressum	53





► Wolfgang Krause, Aufsichtsratsvorsitzender

### VORWORT DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN

Wir sind jetzt sozusagen auch im Seniorenalter, aber an Ruhestand denken wir noch lange nicht.

# Liebe Leser\*innen,

Geschäftsjahr 2018 - das 60. Jahr des Schwestern- abwandern müssen. Auch die neueste Entscheiverbandes. Wir sind jetzt sozusagen auch im Sedung, zukünftig auch als Träger von Kindertaniorenalter, aber an Ruhestand »Den größten Fehler, den denken wir noch lange nicht.

Das Jubiläum ist für uns An- man im Leben machen kann lass, diesen Bericht etwas anders zu gestalten. Natürlich finden Sie unsere aktuellen Entwicklungen, die Einschätzung des Vorstandes und die wichtigsten

Zahlen in diesem Heft. Aber wir fanden es wichtig, kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu lassen und haben deshalb eine Chronik verfasst, de, was er heute ist.

Der Schwesternverband hat in seiner Ent- werden wir fortsetzen. wicklung die Veränderungen der Gesellschaft in Deutschland von der Nachkriegszeit über die Wiedervereinigung bis heute erlebt. Und er hat immer Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre wieder darauf reagiert. Schon der Gründungsanlass legt den Grundstein zum Selbstverständnis: es fehlten Pflegekräfte in einem Krankenhaus in einer saarländischen Hüttenstadt. Die Verantwortlichen der Klinik und ein Geistlicher hoben einen Verein aus der Taufe, der Pflegekräfte ausbildete und half den Notstand zu beheben. Diese aus der evangelischen Theologie stammende tätige Nächstenliebe, gepaart mit einem gesunden

kaufmännischen Verstand, führten zum Handeln im Sinne der Menschen und des Gemeinwohls. Als in den 1970er und 1980er Jahren Betreuungsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen fehlten, schuf der Verband neue moderne Einrichtungen. Später gründete er kleine Einrichtungen in dieser Geschäftsbericht blickt zurück auf das ländlichen Regionen, damit die Menschen nicht

> geseinrichtungen zu agieren, ist eine mutige Antwort auf den aktuellen Bedarf. Das Handeln für das Gemeinwohl ist quasi die DNA des Schwesternverbandes.

Dietrich Bonhoeffer schrieb einmal: "Den größten Fehler, den man im Leben machen

die sechzig Jahre noch einmal Revue passieren zu machen." Diese Angst hatten die Verantwortlichen des Schwesternverbandes in den letzten 60 die zeigt, wie der Schwesternverband zu dem wur- Jahren nicht gehabt und konnten dadurch vielen tausend Menschen zur Seite stehen. Diesen Weg

Ihr WOLFGANG KRAUSE Aufsichtsratsvorsitzender

ist, immer Angst zu haben,

einen Fehler zu machen.«

Dietrich Bonhoeffer

# Bericht des Vorstande

## **BERICHT DES VORSTANDES**

# Ein Lebenszyklusorientierter Arbeitgeber

"Überalterung", "Fachkräftemangel", "Pflegenotstand", "leere öffentliche Kassen"... in den an Katastrophenszenarien nicht armen Medien sind diese Themen Dauerbrenner.

Und auch wenn wir uns bemühen, einen klaren Blick auf die aktuelle Lage zu werfen, verbergen sich hinter den fetten Schlagzeilen Herausforderungen, die ein Unternehmen, das wirtschaftlich arbeitet, aber auch dem Gemeinwohl in besonderer Weise verpflichtet ist, nicht ausblenden kann. Ausreichend gut qualifizierte Mitarbeiter\*innen sind das wichtigste Kapital. Das klingt erst einmal wie ein Allgemeinplatz, ist aber in einem Dienstleistungsbereich, der zu großen Teilen auf fachliche und soziale Kompetenz angewiesen ist, greifbare Realität. Und umgekehrt formuliert: das Fehlen der Mitarbeiter\*innen ist das größte Unternehmensrisiko.

Die Politik überbietet sich regelmäßig an Ideen und Konzepten. Es werden vor Wahlen mehr Stellen geschaffen, es wird immer wieder mehr Geld gefordert usw. Doch die entscheidende Frage, woher die Menschen kommen sollen, die die neuen Stellen besetzen oder wie die pflegebedürftigen Senior\*innen oder die klammen Kommunen höhere Personalkosten tragen sollen, wird geflissentlich übergangen. Eine wesentliche Erhöhung der Zahl der Fachkräfte ist eine politische Illusion. So entsteht zwangsläufig ein Wettbewerb um die



▶ Jörg Teichert, Vorstand | Heike Müller-Grübner, Vorstand | Thomas Dane, Vorstandsvorsitzender

- . Klare Positionierung als moderner, wertegebundener Arbeitgeber
- 2. Lebensphasenorientierte, wertschätzende Unternehmenskultur
- 3. Unterstützung von Familien
- 4. Flexible Arbeitszeitmodelle
- 5. Wir bauen die Ausbildung u. a. auch durch Schulneugründungen massiv aus.

Das wird das Problem nicht lösen, aber für den Verband abfedern. Die Lösung muss aus der Politik kommen und kann nur heißen, dass die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass Fachkräfte in der Pflege oder Assistenz effektiv eingesetzt werden und im Umkehrschluss durch mehr Hilfskräfte entlastet werden.

Die Entwicklung des Unternehmens Schwesternverband war auch 2018 geprägt durch eine sehr hohe Dynamik und nachhaltige Umstruk-

auch unsere Finanzen verdecken.

turierungen in nahezu allen Neben dem Personal Unternehmensbereichen, die das wirtschaftliche Ergebnis haben wir natürlich belasten und die tatsächliche Ertragskraft des Unternehmens

> Im Geschäftsjahr 2018 wurden immer im Blick. rund 33 Mio. € in drei neue Pflegeeinrichtungen und eine Groß-

> > küche zur Produktion von rund 2.500 Essen für die Region Saarland/angrenzendes Rheinland-Pfalz investiert.

> > Die Sachanlagen des Schwesternverbandes steigen durch die Neueröffnung der Einrichtungen und der Zentralküche um 17 % auf 169 Mio. Euro. Die Bilanzsumme steigt auf 188 Mio. Euro.



Die Anlaufkosten belasten das Ergebnis, nichtsdestotrotz beläuft sich die Eigenkapitalquote weiterhin auf rund 42 %.

Im Bereich der Dienste für Menschen im Alter konnten wir weitere Schritte unserer Neustrukturierung abschließen. Auf dem Weg, Einrichtungsverbünde aufzubauen, die zusammen mit ambulanten Diensten und Wohnangeboten regionale abgestufte Leistungsangebote zu Unterstützungsnetzwerken für alte oder beeinträchtigte Menschen werden, sind wir 2018 und 2019  $be sonders\,im\,Saarland\,und\,Baden\,aktiv\,ge we sen.$ (s. Seite 22 ff). Damit erreichen wir die geplanten Verbundvorteile, die es erlauben, auch kleine Einrichtungen von rund 40 Plätzen wirtschaftlich erfolgreich zu betreiben.

Im Bereich der Dienste für Menschen mit Beeinträchtigungen ist das Wachstum nicht so dynamisch, wie im Bereich der Altenpflege, die



insbesondere aus der lokalen Politik und anlagewilligen Investoren befeuert wird. Da der Schwesternverband hier insbesondere auch auf kleine gemeindenahe Angebote setzt, bremst uns hier die aktuelle Baukonjunktur eher, da wenig nutzbarer Wohnraum in den zentralen Ortslagen verfügbar Mancher mag sich gefragt haben: "Warum jetzt und dem bürokratischen Be-

streben der Erzeugung einer höchsten Sicherheit. Ein normales Wohnhaus hat eben nun mal keinen zweiten Rettungsweg in

und markierten Stufen.

ge Schritte gegangen werden, die in 2020 auch in Beton und Stein greifbar werden.

ist. Hinzu kommt häufig der Widerstreit zwischen auch das noch?", als wir entschieden haben, auch dem konzeptionellen Wunsch nach Normalität als Träger von Kindertageseinrichtungen tätig zu

»Beruhigt arbeiten, weil die

Versorgung der Kinder

gewährleistet ist.«

werden. Dies hat zwei Gründe: zum einen fehlen in Deutschland Betreuungsangebote. Wir sind ein gemeinnütziger Träger, der in seiner Geschichte immer

Form eines betonierten Treppenhauses mit einer auf die Bedarfe reagiert hat. Und die zweite Moein Meter breiten Treppe mit zwei Handläufen tivation ist das Ziel, dass Menschen, die bei uns arbeiten, das beruhigt tun können, weil die Ver-Trotzdem konnten in 2018/19 planerisch wichti- sorgung ihrer Kinder in guter Qualität gewährleistet ist.

> Die Übernahme einer KiTa im saarländischen Heusweiler und die Planung einer KiTa am Stammsitz Ottweiler sollen dabei nur die ersten Schritte sein.









# Unsere Dienste im Überblick

# SAARLAND OTTWEILER

OTTVVEILER

Verbandszentrale

Häuser im Eichenwäldchen

Wohnen für Kinder und Jugendliche

Haus Bliesaue

Haus am Mühlenweg

Service-Wohnen Ottweiler

Service-Wohnen Fürth

Tagespflege Steinbach

Service-Center Ambulanter Pflegedienst

# NEUNKIRCHEN

Die Akademie im Schwesternverband

Facility-Management/IT-Service

Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen

Wohngruppen Unterer Markt

Wohngruppen Sämannstraße

### **EPPELBORN**

Haus Hubwald

### HEUSWEILER

Wohnen Autismus Saar

KiTa Haus Benjamin

# SAARLAND MERZIG

Laurentiushöhe

Dezentrale Heimversorgung

Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen

Praxis für Soziotherapie

# NALBACH-KÖRPRICH

Tagesförderstätte Autismus Saar

# OTZENHAUSEN

Haus am Ringwall

Service-Wohnen Otzenhausen

Service-Center Ambulanter Pflegedienst

Tagespflege Otzenhausen

# PÜTTLINGEN

Service-Wohnen Püttlingen

### REHLINGEN-FREMERSDORF

Haus St. Barbara

### SAARBRÜCKEN

Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen

# SAARBRÜCKEN-DUDWEILER

Haus Friedrich Ludwig Jahn

Service-Wohnen Dudweiler

### SAARLOUIS-FRAULAUTERN

Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen

## SCHWALBACH

Service-Center Ambulanter Pflegedienst

Tagespflege Schwalbach

# ST. WENDEL

Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen

# VÖLKLINGEN

Service-Center Ambulanter Pflegedienst

### RHEINLAND-PFALZ ALTENGLAN

Haus im Glantal

Service-Wohnen Altenglan

Service-Center Ambulanter Pflegedienst

Tagespflege Altenglan (ab Dezember 2019)

# RHEINLAND-PFALZ BETTINGEN

Haus Prümtal

Service-Center Ambulanter Pflegedienst

BITBURG

Eifelhaus

Service-Wohnen Bitburg

Tagespflege Bitburg

Pflegeschule Bitburg

IDAR-OBERSTEIN

Haus Göttschied

Haus Nahetal

Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen

IRREL

Haus St. Ambrosius

KORDEL

Haus am Kyllufer

Service-Wohnen Kordel

MANDERSCHEID

Haus Luzia

OFFENBACH-HUNDHEIM

Haus in den Auen

Service-Wohnen Offenbach-Hundheim

SCHÖNECKEN

Haus Nimstal

WALDMOHR

Haus am Schachenwald

Service-Wohnen Waldmohr

NORDRHEIN- DAHLEM (EIFEL)

**WESTFALEN** Haus Marienhöhe

BADEN- ASSAMSTADT

**WÜRTTEMBERG** Haus St. Wendelin

Service-Wohnen Assamstadt

BOXBERG (BADEN)

Haus im Umpfertal

Service-Wohnen Boxberg

### CREGLINGEN

Emma-Weizsäcker-Haus

### ENDINGEN AM KAISERSTUHL

Haus St. Katharina

Haus Dietrich Bonhoeffer

Service-Wohnen Endingen

# KÖNIGHEIM

Haus St. Josef

Service-Wohnen im Haus St. Martin

### KÜLSHEIM

Haus St. Anna

### LAHR

**Pflegedienst Sannert** Tagespflege Sannert

Senioren-Wohngemeinschaft Sannert

# LICHTENAU (BADEN)

Haus St. Margarethe

Service-Wohnen Lichtenau

### OBERKIRCH

Service-Center Ambulanter Pflegedienst

Tagespflege Oberkirch

# RHEINHAUSEN (BREISGAU)

Pflege im Generationenhaus St. Josef

Service-Wohnen Rheinhausen

Service-Center Ambulanter Pflegedienst

# SCHROZBERG

Haus am Brühlpark

# SCHWANAU-NONNENWEIER

Pflegeeinrichtung Diakonissenhaus

Pflegeschule Nonnenweier

SACHSEN- DESSAU-ROSSLAU

**ANHALT** Haus Elbe-Fläming

Haus an der Rossel

Service-Center Ambulanter Pflegedienst



Versorgung von Senior\*innen – stationär, ambulant und Service-Wohnen



im vergangenen Geschäftsjahr richtungen wurde mit neuen seine Strategie zur Schaffung Service-Wohnungen vor allem von individuellen Angeboten dem Bedarf an barrierefreiem für Senior\*innen im ländlichen Wohnraum Rechnung getragen. Raum weiterverfolgt. Neben der

Der Schwesternverband hat Eröffnung neuer stationärer Ein-



nungen. Die Mieter\*innen dieser Wohnungen können bei Bedarf verschiedene Leistungen wie hauswirtschaftliche Dienste oder ambulante Pflege hinzubuchen. Außerdem können die Senior\*innen durch die unmittelbare Nähe zur Pflegeeinrichtung auch deren Angebote, zum Beispiel den offenen Singkreis oder das Gedächtnistraining, nutzen und Kontakte knüpfen.

Das "Haus Dietrich Bonhoeffer" in Endingen wurde Anfang April nach nur einem Jahr Bauzeit fertiggestellt und im Juli 2019 offiziell eröffnet. Es schaft soll dann ab 2021 auch ergänzt das traditionsreiche "Haus St. Katharina" eine Tagespflegeeinrichtung mit in der Altstadt und bietet im Erdgeschoss Platz 18 Plätzen zur Verfügung stehen. für 41 pflegebedürftige Senior\*innen. Daneben können im Obergeschoss 13 seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen gemietet werden.

Auch im nahegelegenen Rheinhausen er- in Endingen übernommen, weitert der Schwesternverband sein Angebot: nachdem sich das Deutsche Hier betreibt der Schwesternverband bereits Rote Kreuz als Kooperationsdas "Generationenhaus St. Josef" sowie das partner zurückgezogen hatte.

Service-Center Rheinhausen mit seinem ambulanten Pflegedienst. In direkter Nachbar-

Zu Beginn 2019 hat der Schwesternverband außerdem den Dienst "Essen auf Rädern"

### Südbaden

Seit dem 01.01.2019 gehört der "Ambulante Krankenpflegedienst Lahr Bernd Sannert" zur Schwesternverband ambulante Pflege gGmbH und wird seitdem schrittweise in das gemeinnützige Unternehmen integriert. Seit 26 Jahren leistet der Pflegedienst Sannert ambulante Pflege in Lahr und den angrenzenden Ortschaften. Vor über 20 Jahren wurde dazu eine Tagespflege eröffnet und 2011 folgte die Betreuung einer selbstorganisierten Wohngemeinschaft für Senior\*innen, ein Novum in diesem Bereich, denn bis zu diesem Zeitpunkt gab es keine vergleichbaren Wohnformen in der Region. Seit 2018 betreut der Pflegedienst zwei weitere Wohngemeinschaften.

Nur wenige Kilometer entfernt und ebenso im Ortenaukreis liegt der kleine Ort Kappel-Grafenhausen. Hier fand im Mai 2019 der erste Spatenstich für eine neue stationäre Einrichtung mit dem Namen "Haus Taubergießen" statt. 45 Plätze sollen im Spätsommer 2020 zur Verfügung stehen. Ebenso im Bau sind 20 barrierefreie Service-Woh-





# Eine Versorgungslücke in der Region wurde geschlossen

# **Main-Tauber**

Anfang September hat das "Haus St. Anna" in Külsheim seinen Betrieb aufgenommen. Die Einrichtung schließt eine Versorgungslücke in der Region. Bisher mussten viele ältere, pflegebedürftige Menschen ihre Heimat verlassen, da die Kapazität der vorhandenen Einrichtung nicht ausreichte. Auf einem innenstadtnahen Gelände stehen nun 45 neue Pflegeplätze zur Verfügung.

In Assamstadt werden derzeit in der Ortsmitte zwölf neue Service-Wohnungen durch einen Investor gebaut. Richtfest wurde im Mai gefeiert. In das Gebäude wird auch eine Tagespflege der Kirchlichen Sozialstation Boxberg einziehen.





# **Eifel**

Im April 2019 öffnete das "Haus am Kyllufer" in Kordel planmäßig seine Pforten.

Die 45 Plätze sind in drei Wohngruppen mit je 15 Einzelzimmern aufgeteilt. Die zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zum Ortskern gelegen, bietet einen idealen Wohnstandort im naturnahem Umfeld sowie eine kurze fußläufige Erreichbarkeit zu allen versorgenden Betrieben, Ärzteschaften und dem abwechslungsreichem Vereins- und Gesellschaftsleben. Auch der Kordeler Bahnhof liegt in unmittelbarer Nähe und von hier aus erreicht man Trier in nur knappen 14 Minuten.

Die moderne Pflegeeinrichtung ist in ein Wohnhaus integriert. In den Obergeschossen befinden sich barrierefreie Wohnungen, die über die Immo<sup>3</sup> aus Bitburg vertrieben werden. Das Haus verbindet so unterschiedliche Möglichkeiten des Wohnens bei Pflegebedürftigkeit oder im Alter auf sinnvolle Art und Weise.

Im Juli begannen an zwei Standorten die Bauarbeiten für neue Service-Wohnungen. In Badem, östlich von Bitburg, entstehen 15 barrierefreie Wohnungen sowie ein Stützpunkt des ambulanten Pflegedienstes. In Dahlem in Nordrhein-Westfalen entstehen 23 Wohnungen und eine Praxis für Physiotherapie.





"Pflegeschule Bitburg"

# Umzug der Pflegeschule Bitburg

Im September 2019 wurden die neuen Räumlichkeiten der Pflegeschule Bitburg, die der Saarländische Schwesternverband e.V. ein Jahr zuvor gegründet hat, offiziell eröffnet. Mit dem Umzug auf dem gleichen Gelände der ehemaligen Kaserne in der Maria-Kundenreich-Straße in ein anderes Gebäude, stehen den Schüler\*innen und Lehrkräften nun großzügigere, moderne Schulungsräume zur Verfügung. Künftig soll auch ein Skill Lab eingerichtet werden, in dem die Schüler\*innen die Praxis proben können. Im benachbarten Gebäude haben die Schüler\*innen die Möglichkeit eine unserer Service-Wohnungen anzumieten.



# **Hunsrück-Pfalz**

Seit dem 01.01.2019 wird am Standort Altenglan ambulante Pflege angeboten. Ende 2019 bezieht das "Service-Center Altenglan" ein neues Gebäu-

de, das gegenüber der Pflegeeinrichtung "Haus im Glantal", ent-Umfassendes Angebot standen ist. Ab Januar 2020 werden auch eine Tagespflege sowie weitere zehn barrierefreie Wohnungen von Senior\*innen zur Verfügung stehen. Somit kann der Schwesternverband auch am Standort Altenglan ein umfassen-

> des Angebot für die individuellen Bedarfe von Senior\*innen vorhalten.

Nur rund 15 Kilometer entfernt liegt das kleine, gerade mal 1.000 Einwohner\*innen zählende Örtchen Offenbach-Hundheim. Nach gerade einmal acht Monaten Bauzeit wurde dort Ende 2019 das "Haus in den Auen" eröffnet. Im Erdgeschoss können 45 Senior\*innen in drei Wohngruppen leben. Warme Farben und helle Möbel sorgen für Wohlfühlatmosphäre. Das Haus verfügt ausschließlich über moderne und großzügige Einzelzimmer, die Privatsphäre und Rückzugsmöglichkeiten bieten. Im Obergeschoss der vollstationären Einrichtung stehen 23 Service-Wohnungen zur Miete bereit.

für die individuellen Bedarfe







KiTa "Haus Benjamin"

# Saarland

Im Sommer 2019 setzte der Schwesternverband einen weiteren Meilenstein und übernahm den Betrieb einer Kindertagesstätte in Heusweiler im Saarland von der Evangelischen Kirchengemein-

Der Schwesternverband setzt einen weiteren Meilenstein

de. Die KiTa besteht aus vier Gruppen: drei Regelgruppen mit jeweils 25 Kindern und einer  $Krippen\hbox{-}Gruppe\,mit\,elf\,Kindern$ von zwei Monaten bis drei Jahren. Bis 2021 soll die Kinderta-

gesstätte in ein neu gebautes Generationenhaus umziehen, das ebenso eine neue Pflegeeinrichtung für Senior\*innen beherbergt.

Der Betrieb weiterer KiTas ist in Planung. Mit den Senioreneinrichtungen im gleichen Ort oder sogar im gleichen Gebäude wird ein generationenübergreifendes Arbeiten vor Ort möglich, das Chancen für beide Seiten bietet und nicht nur den Gemeinschaftssinn, sondern auch die Akzeptanz und das Verständnis füreinander fördert.



"Service-Center Otzenhausen"

Noch Ende des Jahres 2018 zog der "Pflegedienst Marga Sticher" von Türkismühle nach Nonnweiler-Otzenhausen um, wo im Sommer 2018 das "Haus am Ringwall" eröffnet wurde. Der gespflege angesiedelt. Derzeit vice-Center Otzenhausen" weiter betrieben.

Hier ist außerdem eine Ta-Dienst wurde umbenannt und wird ein neues Gebäude in unwird unter dem Namen "Ser- mittelbarer Nachbarschaft geplant, das künftig die Tagespflege und das Büro des ambulanten Pflegedienstes beherbergen wird. Der Umzug ist für 2021 geplant.



35



Neue Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung Im Geschäftsjahr 2018/19 hat sich der Schwesternverband im Saarland auf die Ausweitung und Erneuerung seiner Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung konzentriert. Die Zukunftsinitiative, die Wohn- und Betreuungsangebote individueller an die Bedürfnisse der Bewohner\*innen anzupassen, wird seit rund 10 Jahren erfolgreich umgesetzt. Mit dem "Wohnen für Kinder und Jugendliche", dem "Haus am Mühlenweg" und damit der Teildezentralisierung der "Häuser im Eichenwäldchen" in Ottweiler wurde gestartet. Seitdem ist viel geschehen.

Am Standort Ottweiler konnte nach nur einem Jahr Bauzeit im Mai 2019 der Neubau auf dem Gelände der "Häuser im Eichenwäldchen" abgeschlossen werden. Realisiert hat das Gebäude die Projekta GmbH aus Prüm. Das 10-Millionen-Euro-Projekt ist die erste Pflegeeinrichtung im Saarland mit KfW 40- Energiestandard und bietet Platz für 96 Bewohner\*innen in je drei Wohngruppen auf zwei Ebenen. In dem Neubau stehen allen Bewohner\*innen ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Duschbad zur Verfügung, wodurch die Lebensqualität deutlich erhöht wird. Der Umzug der Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen innerhalb und außerhalb des Bestandgebäudes fand bereits Mitte April statt und erfolgte innerhalb nur eines Tages. 159 Menschen und 148 Mitarbeitende haben ihre Lebens- und Arbeitsumgebung in wenigen Stunden verändert.

Im Sommer wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt und mit dem Bau einer neuen Einrichtung begonnen: eine Wohneinrichtung für erwachsene mehrfachbehinderte Menschen mit externer Ta-

gesstruktur. Der Neubau befindet sich in zentraler Lage von Ottweiler am "Alten Weiher" und ist u. a. als Anschlusseinrichtung für volljährig gewordene Klient\*innen des "Wohnen für Kinder und Jugendliche" zu betrachten. 32 Wohnplätze werden ab Herbst 2020 zur Verfügung stehen.

Ebenso schnell wie in Ottweiler wurde der Ersatzbau auf dem Gelände der "Laurentiushöhe" in Merzig-Schwemlingen fertiggestellt. Im Juli waren die Bewohner\*innen bereits in die neuen Räumlichkeiten umgezogen. Ende August wurde der Neubau offiziell und feierlich eröffnet. 84 Menschen mit Beeinträchtigung leben im neuen Gebäude, dessen Herz sich im Erdgeschoss befindet. Neben Verwaltung, Cafeteria und einem Friseur befinden sich dort alle Arbeitstherapieräume für die Bewohner\*innen. Dazu zählen

# Die Zukunftsinitiative externe Therapiegruppen wie wird seit rund 10 Jahren erfolgreich umgesetzt

Kreativräume, ein Computerraum, ein Aufenthaltsraum für der Gartengruppe sowie ein großer Turnraum. Alle Räume werden von allen Bewohner\*innen, auch aus den anderen Gebäuden der Laurentiushöhe, ge-

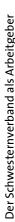
nutzt. Die beiden oberen Etagen verfügen jeweils über drei Wohngruppen. In jeder Wohngruppe leben 14 Bewohner\*innen in Einzelzimmern mit eigenem Bad.

Aber nicht nur auf dem Gelände wird die "Laurentiushöhe" erneuert und modernisiert. Weitere 24 Plätze wurden bereits in mehrere Wohngruppen in die Merziger Innenstadt verlagert. Weitere dezentrale Wohnprojekte im Raum Saarbrücken und im Kreis Saarlouis sind in der Planung. Drei weitere alte Gebäude am Standort Schwemlingen können so nach und nach außer Betrieb genommen werden.



"Fachdienst Selbsbestimmtes Wohnen" Saarlouis

Im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfe wurden zwei neue Standorte des "Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen" eröffnet. Ende 2018 konnte ein Büro zentral in der St. Wendeler Innenstadt bezogen werden. Im September 2019 folgten neue Räumlichkeiten in Saarlouis-Fraulautern. In einem alten renovierten Pfarrhaus bieten 12 Mitarbeiter\*innen rund 80 Klient\*innen aus dem Landkreis Saarlouis Unterstützungsleistung zum Selbstbestimmten Wohnen oder Soziotherapie an. Den ersten Klient\*innen in diesem Landkreis unterstützte der Fachdienst bereits 2006. Seither ist der Standort stetig gewachsen. Zunächst wurden ausgehend vom Beratungsbüro Merzig die Leistungen erbracht, später zog der Dienst vorübergehend in die Räumlichkeiten eines Pflegedienstes des Schwesternverbandes nach Schwalbach. Nun hat es im alten Pfarrhaus ein neues Zuhause gefunden. Des weiteren hat der Schwesternverband im gleichen Gebäude Wohnraum für Menschen mit Einschränkungen in Form von sechs Appartements geschaffen. Der Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen feierte übrigens in diesem Jahr sein 15-jähriges Jubiläum.







Familie, Freizeit und Beruf vereinbaren – der Schwesternverband profiliert sich als lebensphasenorientierter Arbeitgeber

# Junge Familie, zu pflegende Eltern, zweite Familienphase oder auch Berufsausklang – das Leben wandelt sich immer wieder.

Der Schwesternverband reagiert auf diese veränderten Ansprüche und Lebenswelten indem er sich als lebensphasenorientierter Arbeitgeber versteht. Denn jede Zeit, jeder Lebensentwurf wirkt auf den beruflichen Alltag. Da wir wollen, dass unsere Mitarbeiter\*innen Privatleben und Arbeit unter einen Hut bringen können und dabei trotzdem zufrieden und entspannt bleiben, hat sich der Schwesternverband im Rahmen der Zertifizierung audit "berufundfamilie" verschiedene Ziele gesetzt.

Erstmals wurden im Jahr 2017 Gesellschaften des Schwesternverbandes zertifiziert. Ausgezeichnet wurden der Saarländische Schwesternverband e.V., die Schwesternverband Pflege und Assistenz gGmbH, die Saarländische Schwesternverband Betriebsgesellschaft gGmbH, die Schwesternverband ambulante Pflege gGmbH und die Diakonissenhaus Nonnenweier Pflege und Ausbildung gGmbH.

Am 10.12.2018 folgte die Auszeichnung für die Schwesternverband Dienstleistungsgesellschaft mbH. Sie erbringt alle hauswirtschaftlichen Dienste in den stationären Einrichtungen einschließlich des Caterings. Außerdem bietet die GmbH Reinigungs- und Cateringsleistungen für Privathaushalte oder andere Einrichtungen an. Zum Zeitpunkt der Auditierung waren hier 700 Mitarbeiter\*innen beschäftigt.

# Strategische Ziele der Schwesternverband Dienstleistungsgesellschaft mbH:

- ▶ Mitarbeiter\*innen der Hauswirtschaft, der Küche und der Reinigung an allen Standorten an die Schwesternverband Dienstleistungsgesellschaft zu binden und neue Mitarbeiter\*innen zu gewinnen.
- Eine Personalentwicklungsstrategie für Nachwuchsführungskräfte zu entwickeln, Vertretungsregeln einzuführen, Mitarbeitende durch Einarbeitung zu qualifizieren und ihnen Entwicklungsmöglichkeiten im Schwesternverband aufzuzeigen.
- Den Personaleinsatz zu flexibilisieren und die Organisationsabläufe anzupassen.
- Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben auf Unternehmensebene zu entwickeln und einzuführen.
- Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Lebensphase und Privatleben in der Unternehmenskultur, der Führungskräfte- und Personalentwicklung zu verankern.
- Die Arbeitszufriedenheit aller Mitarbeiter\*innen (z. B. durch eine verlässliche Dienstplanung) zu steigern.

Die 2017 auditierten Gesellschaften befinden sich bereits im zweiten Jahr der Umsetzung der vereinbarten Ziele.

# **L.** Flexibilisierung der Arbeitszeiten

Die Arbeitszeiten der Mitarbeiter\*innen werden soweit wie möglich an deren Lebensphasen angepasst und individuell vereinbart.

Im 2. Quartal 2018 wurde, um dies umsetzen zu können, eine Stelle für das zentrale Dienstplanmanagement geschaffen. Es wurden Schulungskonzepte erstellt, in denen die gesetzlichen Anforderungen, die Wirtschaftlichkeit und die



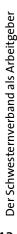
Vereinbarkeit von Beruf und Familie berücksichtigt werden. Die Schulungen der rund 250 Dienstplanschreiber und Administratoren haben im 1. Halbjahr 2019 begonnen und werden noch bis ins

1. Halbjahr 2020 andauern. Auch für die Jahresurlaubsplanung wurde ein Ver-

fahren erarbeitet, das seit dem 4. Quartal 2018 umgesetzt wird. Einrichtung Damit sollen die Ansprüche der Beschäftigten aus dem Bundes- von Springerstellen urlaubsgesetz und den Tarifwerken sowie den betrieblichen

Belangen des Arbeitgebers in Einklang gebracht werden. Kurzfristige Ausfälle können künftig mit Springerstellen abgefedert werden, die im Tarifvertrag mit aufgenommen wurden.

Die Belastung der Mitarbeiter\*innen durch außerplanmäßiges Einspringen wird so reduziert. Die Springer werden auf Einrichtungs- oder Regionalebene eingesetzt und können verschiedene Aufgaben, vom Einsatz im Kernprozess Pflege, über Pflegevisite und Pflegeplanung bis hin zu





administrativen Tätigkeiten übernehmen. Sie erhalten für die Erschwernis, in einem stetig wechselnden Arbeitsumfeld zu arbeiten, eine monatliche Zulage.

# 2. Service für Familien

Um die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben zu unterstützen, wurde zum 01.12.2018 im Schwesternverband eine Servicestelle für Familien eingerichtet. Alle Beschäftigten können sich hier zu Themen wie Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit oder Familienpflegezeit beraten lassen.

Verstärkt wird die Servicestelle Beratung und Unterstützung durch zwei Pflegeberaterinnen,

durch zwei Pflegeberaterinnen, die unsere Beschäftigten rund um das Thema Pflege in der Pra-

beraten und Unterstützung anbieten. Weiter erhalten alle Mitarbeiter\*innen seit dem 01.07.2019 einen Arbeitgeberzuschuss für entstandene Kosten zur Kinderbetreuung sowie einen Zuschuss und ein Präsent bei der Geburt eines Kindes.

xis schnell und unbürokratisch

Im Sommer 2019 hat der Schwesternverband in Heusweiler den Betrieb einer Kindertagesstätte übernommen. Die Übernahme bzw. der Bau weiterer Kindertagesstätten, auch in Verbindung mit Einrichtungen der Pflege für Senior\*innen, sind in Planung. Hier wird künftig nicht nur ein generationenübergreifendes Arbeiten möglich, sondern die Beschäftigten sollen auch die Möglichkeit der Kinderbetreuung nutzen können.

# 3. Führungskultur

Die Führungskräfte im Schwesternverband werden geschult, um Maßnahmen der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben in ihren Teams und in den Einrichtungen und Diensten umsetzen zu können. Eine Übersicht mit entsprechenden Angeboten und Maßnahmen wurde den Leitungskräften als Arbeitshilfe bereits zur Verfügung gestellt. Entsprechende Führungsleit-

linien wurden veröffentlicht. Die Ziele und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben sind Teil des Konzeptes für die Mitarbeiterjahresgespräche zur Personalentwicklung. Im Juni 2019 wurde dazu eine Betriebsvereinbarung mit dem Gesamtbetriebsrat abgeschlossen.

60 Teilnehmer\*innen zur Durchführung geschult

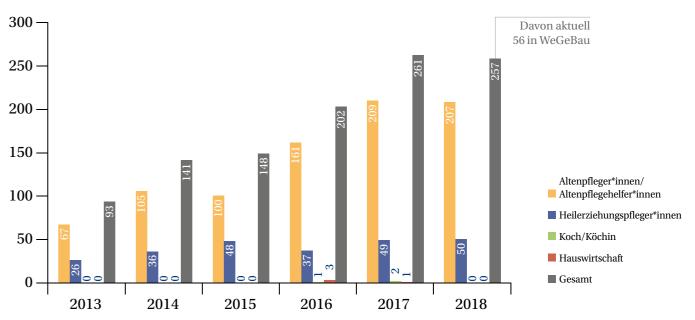
Nach der Schulung aller Führungskräfte erfolgen die Mit-Es wurden bereits arbeitergespräche sukzessive. Weiter werden neue Seminarangebote zur Führungsentwicklung ins Angebot der Akademie aufgenommen. Themenschwerpunkte sind u. a. "Gesund führen", "Familien- und lebensphasen-

> orientiert führen", "Mitarbeitergewinnung und -bindung". Entwickelt wurden zudem Modelle, wie Führung auch in Teilzeit beim Schwesternverband möglich ist.

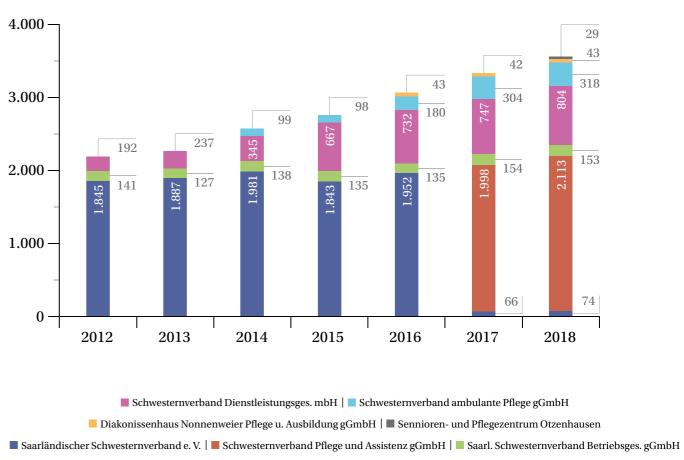


# Zahlen & Fakten

# Zahl der Auszubildenden (Stand 31.10. 2019)



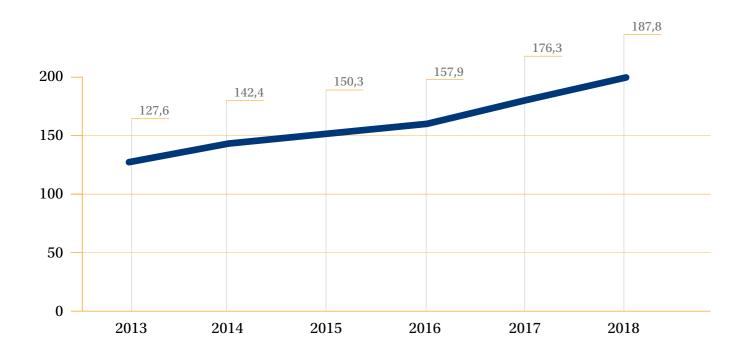
# Entwicklung Personalbestand im Schwesternverband (Stand 31.10. 2019)



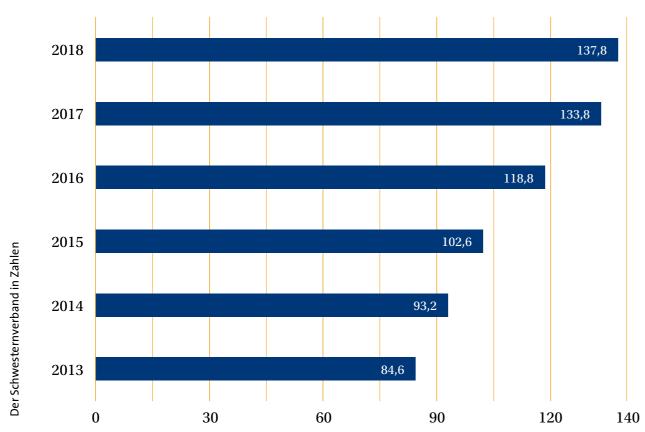
Der Schwesternverband als Arbeitgeber

# Der Schwesternverband in Zahlen

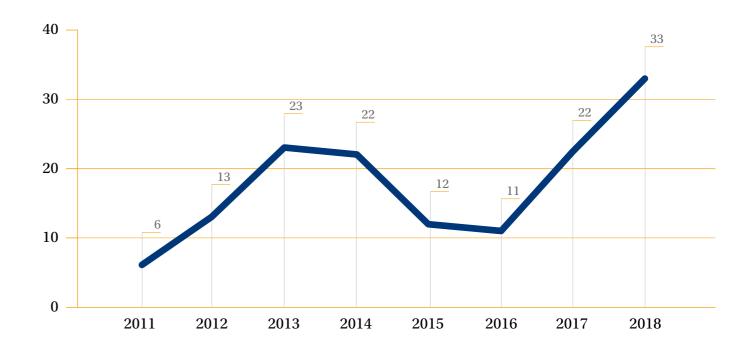
# Entwicklung Bilanzsumme Konzern 2013 bis 2018 (in Mio. Euro)



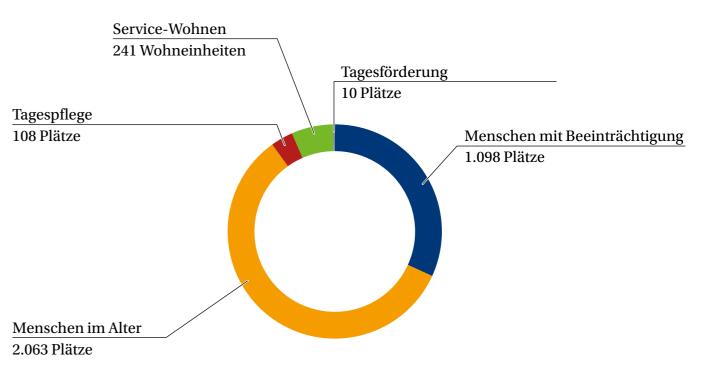
# Umsatzentwicklung Konzern 2013 bis 2018 (in Mio. Euro)

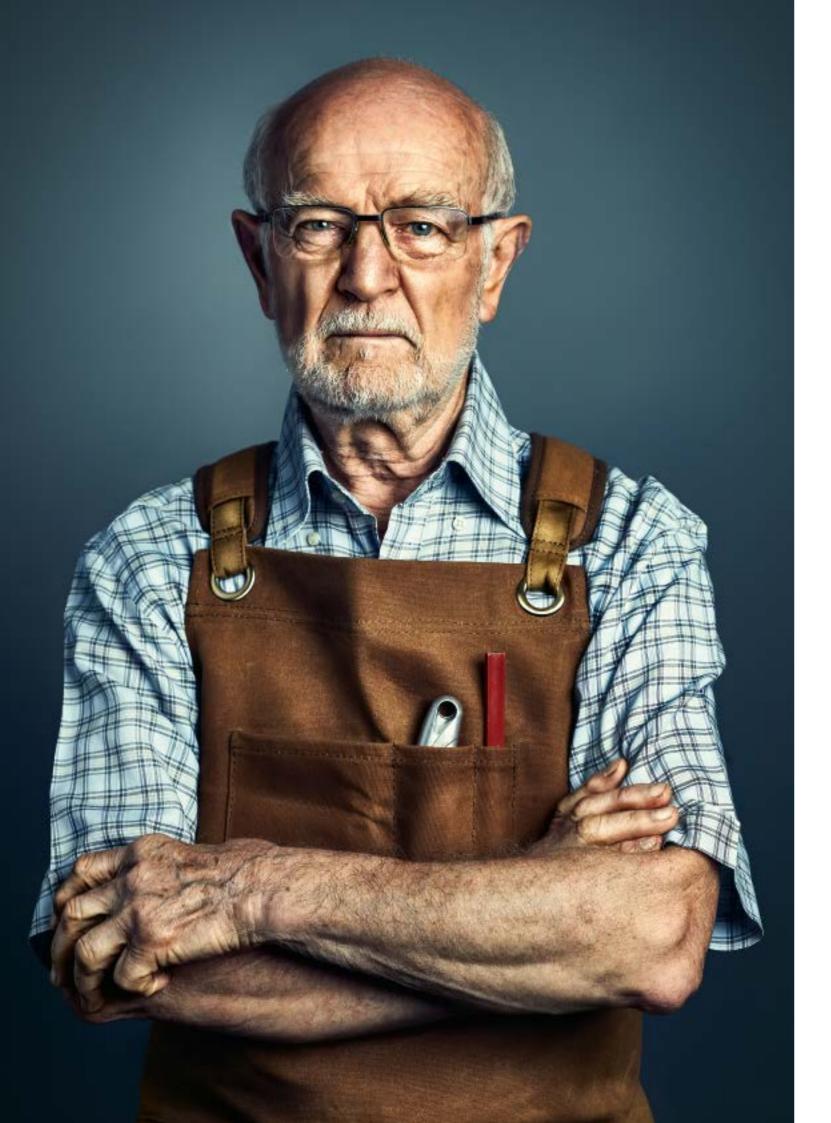


# Investitionsvolumen 2011 bis 2018 (in Mio. Euro | EK-Quote: 42,7 %, Stand 31.12.2018)



# Aktuelle Platzzahlen (Stand 01.12.2019)





# Was Sie noch nicht über den Schwesternverband wussten.

Der gesamte Stromverbrauch aller Einrichtungen des Schwesternverbandes betrug im Jahr 2018
7.558.053 kwh

6.298

Photovoltaikanlagen auf Einfamilienhäusern würden benötigt, um diesen Strom zu produzieren.



30.232.212 km

kann ein durchschnittliches Elektrofahrzeug mit dieser Energiemenge unterwegs sein. Das entspricht ungefähr 754 Erdumrundungen.

1.512

Einfamilienhäuser könnten mit dieser Strommenge ein ganzes Jahr lang versorgt werden.





5,53 Stunden

muss ein Atomkraftwerk laufen, um diesen Strom zu produzieren.



▶ Der Aufsichtsrat mit Syndikus Gerhard Wack und Berater Hans-Heinrich Rödle (es fehlt: Dr. Joachim Streit)

### **PERSONENVERZEICHNIS**

Der Saarländische Schwesternverband e. V. ist ein Mitgliederverein und besteht aus vier Organen:

- Mitgliederversammlung
- Aufsichtsrat
- Fachbeirat
- Vorstand

Die Mitgliederversammlung besteht aus Personen des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft und des Sozialwesens, die zugewählt werden, sowie den neun Mitgliedern des Fachbeirates, die aus dem Kreis der Leitungskräfte stammen.

# Mitgliederversammlung

Markus Wassermann (Vorsitzender) Nicole Grundhöfer-Kukfisz (stv. Vorsitzende) Michael Berg Susanne Fasel Ulrich Kaiser Dietmar Krause Annekarin Leismann Iulia Rahn Melanie Rech

Claus Jürgen Berg Dr. Manfred Birkenheier Graciela Bruch Dr. Dieter Caspari Paul Dörr Irmtraud Engeldinger Dr. Klaus Faulhaber Astrid Gercke-Müller Dr. Ilka Hoffmann Cornelia Dora Lutz **Wolfgang Krause** 

Hoffmann-Bethscheider **Matthias Marx Rigobert Maurer** Hans-Heinrich Rödle Herrmann Josef Scharf Ulrich Schroeder Dr. Joachim Streit Hans Thome Hermann Wagner Liesel Weisgerber Dagmar Zobel

Klaus Brückmann † Helmut Eitenbenz Alois Hemmesdorfer † Prof. Dr. Heinrich Heß Günther Schwarz

wählt

Wolfgang Krause (Vorsitzender) Gaby Schäfer (stv. Vorsitzende) Sebastian Hahn Carsten Bogenschütz Dr. Martin Kaiser Dr. Joachim Streit

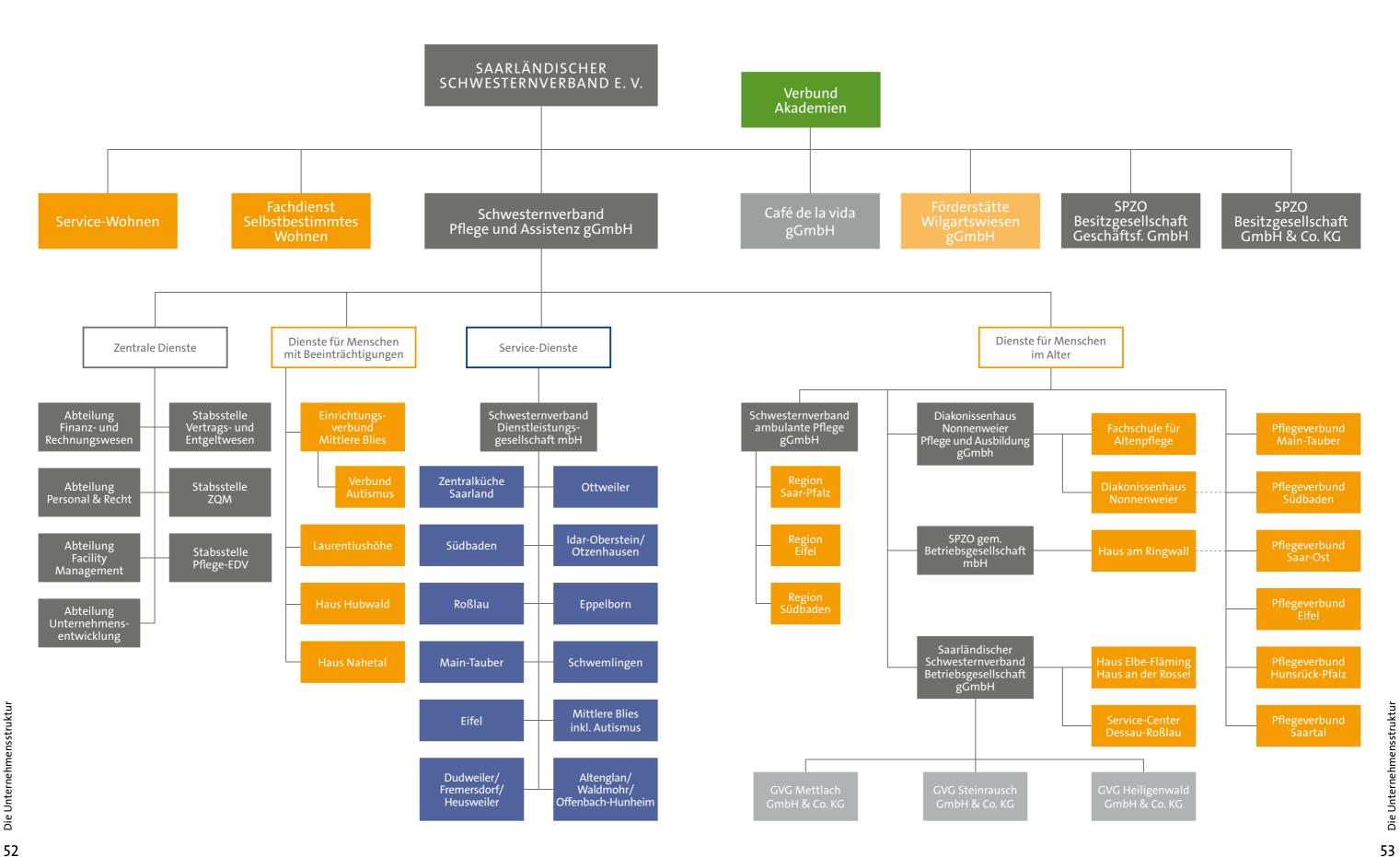
Markus Wassermann

**SYNDIKUS** Gerhard Wack

bestimmt

Thomas Dane (Vorsitzender) Heike Müller-Grübner Jörg Teichert

# Die Unternehmensstruktur





# **Impressum**

# Herausgeber

Saarländischer Schwesternverband e. V.
Der Vorstand
Im Eichenwäldchen 10
66564 Ottweiler
info@schwesternverband.de
www.schwesternverband.de

# Redaktion/Gestaltung

Abteilung Unternehmensentwicklung Dirk Sellmann (V.i.S.d.P.) marketing@schwesternverband.de

# Bildnachweis

Schwesternverband Pflege und Assistenz gGmbH, außer: Seite 32, 38, 46, 47 und 55: shutterstock.com

Stand der Informationen: 01.11.2019

Der Schwesternverband – Erfahren in die Zukunft .

